

Oetwiler Rechnung erneut mit Überschuss

Die Jahresrechnung 2009 der Einheitsgemeinde Oetwil am See weist einen Ertragsüberschuss von 506'000 Franken aus, und dies obwohl der ursprünglich zugesicherte Steuerfussausgleich von 2'748'400 Franken zurück erstattet werden muss. Budgetiert war ein Defizit von 269'000 Franken. Zum dritten Mal in Folge war die Gemeinde nicht auf Zahlungen aus dem kantonalen Steuerfussausgleich angewiesen. Vor allem die 2,3 Mio. Franken höher als erwartet ausgefallenen Steuererträge haben das gute Ergebnis bewirkt.

Von Finanzvorstand Werner Bosshard

Schon zum dritten Mal in Folge hat die Gemeinde Oetwil am See keinen Anspruch auf die Beiträge aus dem kantonalen Steuerfussausgleich, weil ihr Jahresergebnis auch ohne diese Beiträge positiv ausgefallen ist. Die Höhe des Ertragsüberschusses im Vorjahr von 1'465'000 Franken konnte im Jahr 2009 mit einem Einnahmenüberschuss von 506'000 Franken allerdings nicht mehr erreicht werden.

Die Nettoschuld der Gemeinde verringerte sich von rund 8,8 auf rund 7,3 Mio. Franken oder von 2'000 auf 1'680 Franken je Einwohner. Davon entfallen 802 (im Vorjahr 825) Franken je Einwohner auf die Wasserversorgung.

Erfreuliche Laufende Rechnung 2009

Im vergangenen Jahr fielen die Steuern aus Vorjahren mit 2'160'000 Franken um 1'160'000 Franken höher aus als erwartet. Bei den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres mit einem Steuerfuss von 123 % lag der Ertrag von 9'091'000 Franken um 665'000 Franken über dem Budgetbetrag. Die Quellensteuern erreichten 500'000 Franken und übertrafen den Budgetwert um 100'000 Franken. Die aktiven Steuerauscheidungen ergaben 924'000 Franken und übertrafen das Budget damit um 324'000 Franken. Die passiven Steuerauscheidungen fielen mit 266'000 Franken um 34'000 tiefer aus als geplant. An Grundstückgewinnsteuern gingen 413'000 Franken ein. Damit konnte der budgetierte Betrag von 500'000 Franken nicht erreicht werden.

Die nachträgliche Vereinnahmung eines Staatsbeitrages von 147'000 Franken für die Kosten der Sonderschulung im Jahr 2008 sowie der um 500'000 Franken höhere mutmassliche Staatsbeitrag für das Jahr 2009 haben sich auf das Ergebnis der Gemeinderechnung günstig ausgewirkt.

Der Beitrag aus dem kantonalen Steuerkraftausgleich lag mit 2'298'000 Franken um 694'000 Franken höher als budgetiert. Wegen des guten Jahresabschlusses erhält die Gemeinde den in der Budgetierungsphase zugesicherten Betrag von 2'748'400 Franken aus dem kantonalen Steuerfussausgleich nicht.

Weniger investiert als geplant

Im Steuerhaushalt waren für das Jahr 2009 Investitionen von 1'785'000 Franken geplant. Das tatsächliche Investitionsvolumen lag mit 1'389'000 Franken um 396'000 Franken spürbar tiefer.

Wasserversorgung mit Nettoschuld

Die fünf eigenwirtschaftlichen Bereiche der Ver- und Entsorgung (Abfallbewirtschaftung, Abwasserentsorgung, Antennenanlage, Elektrizitäts- und Wasserversorgung) investierten im letzten Jahr zusammen 0,7 Mio. Franken. Die Investitionen konnten vollumfänglich aus dem laufenden Cash-Flow von 1,5 Mio. Franken finanziert werden. Dadurch war ein Abbau der Verschuldung um 0,8 Mio. Franken möglich. Vier der fünf Werkrechnungen haben ein Nettovermögen. Einzig die Wasserversorgung weist als Folge der hohen Investitionstätigkeit in den letzten Jahren eine Nettoschuld von 3,5 Mio. Franken aus. Beim Elektrizitätswerk war seit Anfang 2009 eine neue Tarifstruktur wirksam. Das Ergebnis seiner Betriebsrechnung ist auch mit diesen neuen Tarifen gut ausgefallen.

Gutes Ergebnis ermöglicht Schuldabbau

Die Überschüsse in der Laufenden Rechnungen und die vergleichsweise tiefen Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt und in den Gebührenhaushalten der Werke im vergangenen Jahr ermöglichen es der Gemeinde, bei der nächsten Darlehensfälligkeit im Jahr 2010 die Schulden um 2 Mio. Franken zu reduzieren. Die verzinslichen Darlehensschulden betragen zurzeit 22 Mio. Franken. Der Zinsaufwand für diese hohe Verschuldung betrug 703'000 Franken.

Ausblick auf die nächsten Jahre

Es ist ungewiss, wie stark sich die verschlechterte Wirtschaftslage auf die Steuererträge und auf die Sozialkosten auswirken werden. Ungewiss sind auch die Auswirkungen der geplanten Reform beim Zürcher Finanzausgleich sowie der künftigen Finanzierung der Pflege- und der Spitalkosten. Die Gemeinde Oetwil am See ist deshalb gut beraten, wenn sie in der nächsten Zeit weiterhin eine vorsichtige Finanzpolitik betreibt.

05.04.10/wb

Kennzahlen 2009

Nettoschuld	Fr. 7,3 Mio.
Finanzvermögen	Fr. 23,8 Mio.
Verwaltungsvermögen	Fr. 19,0 Mio.
Fremdkapital	Fr. 31,2 Mio.
Eigenkapital	Fr. 5,0 Mio.
Verzinsliches Fremdkapital	Fr. 22,0 Mio.
Gesamtsteuerertrag (netto)	Fr. 13,1 Mio.
Davon Grundstückgewinnsteuern	Fr. 0,4 Mio.
Steuerkraftausgleich	Fr. 2,3 Mio.
Steuerfussausgleich	Fr. 0,0 Mio.

Rechnungsabschluss Oetwil am See 2009 (in Millionen)

	Budget 2009	Rechnung 2009
Laufende Rechnung		
Aufwand	28,0	30,6
Ertrag	27,7	31,1
Aufwand-/Ertragsüberschuss	- 0,3	+ 0,5
Investitionsrechnung		
Ausgaben	3,9	2,6
Einnahmen	0,8	0,5
Nettoinvestitionen	3,1	2,1